

ChinaTeaTime

Tape Art

Die Kunst der „Klebebande“



„Tape is the new Paint for us!“ – so lässt sich das Motto der Berliner „Klebebande“ kurz umreißen. Normalerweise wird eine Hausfassade gestrichen oder verkleidet. Nicht beim Tape Art Kollektiv. Mit bunten Kleberollen arbeiten sie auf verschiedensten Untergründen. Sie formen dreidimensionale Gebilde und gestalten ganzheitliche Raum- und Gebäudekonzepte.

Tape Art entstand in den 60er Jahren als Alternative zu Spraydosen und ist unglaublich vielseitig. Es ist geruchlos, ist leicht entfernbar und auch große Flächen können in kürzester Zeit kreativ gestaltet werden. So entstehen ganze Bühnenbilder, aber auch innovative Messestände, Showacts oder Live Performances. Für Bruno „BeezeBoe“ Kolberg, Bodo Höbing und Nikolaj „NkoBu“ Bultmann geht es vor allem darum, immer

wieder Neues zu entdecken, neue Techniken zu entwickeln, in komplett andere Bereiche vorzudringen und zu forschen. Aber am allermeisten folgen sie damit ihrer künstlerischen Leidenschaft. Egal ob Boden, Decke oder Wand – sie lieben alle Flächen und drücken ihnen mit Klebebändern ihren unverwechselbaren Stempel auf.

China TeaTime besucht die „Klebebande“ in ihrer Homebase in Berlin und lässt sich zeigen, was man mit Klebeband so alles machen kann.